

1. Record Nr.	UNISA996571866103316
Autore	Guelf Fernand Mathias
Titolo	Die urbane Revolution : Henri Lefebvres Philosophie der globalen Verstadterung / Fernand Mathias Guelf
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-1511-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (321 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Classificazione	RB 10627
Disciplina	388.4
Soggetti	Stadt; Urbanismus; Situationismus; Praxisphilosophie; Kreativitat; Globalisierung; Sozialitat; Urban Studies; Sozialphilosophie; Franzosische Philosophiegeschichte; Philosophie; Urbanity; Globalization; Social Relations; Social Philosophy; French History of Philosophy; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 INHALT 5 Zum Text 9 I. EINLEITUNG 13 II. LA REVOLUTION URBAINE 25 III. DIE GLOBALE VERSTADTERUNG UND DER DIFFERENTIELLE RAUM 151 IV. DIE URBANISIERUNG UND DAS ENDE DER GESCHICHTE 217 V. DIE URBANE REVOLUTION ALS PHILOSOPHISCHE THESE 239 LITERATUR 305 318
Sommario/riassunto	<p>Als 1970 Henri Lefebvres »La revolution urbaine« (»Die Revolution der Städte«) erscheint, ist die Stadt als komplexes Phänomen vor allem soziologisch untersucht worden. Lefebvre hingegen definierte die Stadt als »Œuvre« - als Ausdruck menschlicher Kreativität, die im Laufe der Entwicklung an Authentizität verloren hat - und charakterisierte die Verstadterung als dialektisch ablaufenden Prozess mit unbestimmtem Ausgang. Fernand Mathias Guelf zeigt, dass die Verbindung von Revolution und Urbanisierung - als »strategische Hypothese« und Perspektive - für die Hoffnung auf eine neue Qualität des menschlichen Zusammenlebens steht.</p> <p>»Es ist das unbestreitbare Verdienst des Buches, eine Vielzahl von Schriften Lefebvres herangezogen zu haben, die [...] zumindest in der deutschsprachigen Auseinandersetzung mit seinem Schaffen kaum eine Rolle gespielt hatten. So wird der Blick gerade auf das Vielschichtige, teils auch Widersprüchliche an seinem Schaffen gelenkt.« Nils C.</p>

Kumkar, Comparativ, 1 (2014) »Fernand Guelf zeigt, dass die Verbindung von Revolution und Urbanisierung - als ›strategische Hypothese‹ und Perspektive - für die Hoffnung auf eine neue Qualität des menschlichen Zusammenlebens steht.« STADT und RAUM, 1 (2011) »Guelf [kann] die bisherige Rezeption noch um entscheidende Ausführungen ergänzen. Die gelungenen Ergänzungen sind in erster Linie auf die philosophisch fundierten Begriffsbestimmungen zurückzuführen, mit denen [...] Lefebvres Aussagen auf eine Weise zugespitzt werden, die weder zu unkonkret bleibt noch die dialektische, bewegliche Sichtweise auf die Gesellschaft verkürzt.« Anne Vogelpohl, ERDKUNDE, 65/2 (2011) »Eine detaillierte, materialreiche, hervorragend recherchierte Studie, die ihrem Vorhaben, den philosophischen Anspruch der Raum-Arbeit Lefebvres herauszuarbeiten, gerecht wird.« Sven Huber, Sozialwissenschaftliche Literatur-Rundschau, 62 (2011) Besprochen in: <http://soziologie.ch/blog>, 13.09.2010 STADT und RAUM, 5 (2010) »Studio Nordwest« (Nordwestradio/Radio Bremen), 31.10.2010, Thomas Kleinspehn <http://rageo.twoday.net>, 02.11.2010, Sabine Hunziker Literaturdatenbank ORLIS, 12 (2011) ila, 372/2 (2014)

---